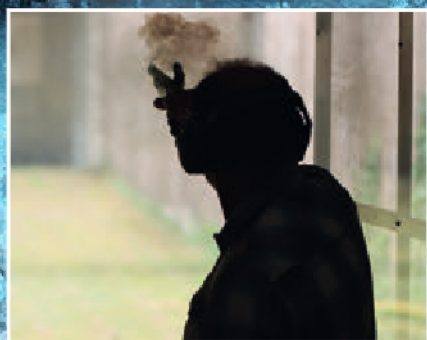


Bayerische Meisterschaften im Olympiajahr 2024





Überblick:

	Seite
Olympisches Wochenende	34-35
Nachwuchs – Schüler bis Junioren I	36-38
Disziplinen von A-Z	39-41
Para-Schützen	41
Auflage-Disziplinen	42-43
Vorderlader	44-47
Wurfscheibe	48-49
Geschichten rund um die „Bayerische“	50-51

Bayerische Meisterschaften – das „olympische Wochenende“

Am olympischen Wochenende triumphierten die olympischen Champions von heute und morgen und zeigten Spitzenleistungen auf höchstem internationalen Niveau. Tausende von Livestream-Zuschauern auf youtube, Facebook und sportdeutschland.tv sowie Schlachtenbummler in der vollbesetzten H&N-Finalhalle sahen packende Finals, die meist nicht vor dem letzten Schuss oder sogar erst im Shoot-off ihre Entscheidung und Sieger fanden.

Sportliche Spitzenleistungen und Spannung pur konnten die Zuschauer zu Hause im Livestream und in der H&N-Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage am olympischen Wochenende erleben. Und das obwohl die klimatischen Bedingungen es den Schützinnen und Schützen nicht leicht machten. Die tropische Hitze brachte sie allesamt ordentlich ins Schwitzen.

Das Kommentatoren- und Moderatoren-team um BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Aeply berichtete live, umfassend und unterhaltsam rund um die Wettkämpfe aus dem „OSA-Studio“ und gab den Zuschauern spannende Einblicke in den Schießsport.

Luftpistole – Monika Karsch, Maxi Vogt, Andreas Bäuml und Aleksandar Todorov sind Bayerische Meister

Den Final-Auftakt machten die Luftpistolenden Damen. Den Vorkampf hatte Sandra Reitz (Kgl. priv. SG Straubing) mit hervorragenden 386 Ringen gewonnen, doch im Finale kam sie nicht so recht in die Spur, sodass sie bereits als zweite Schützin ausschied. Die Medaillen machten andere unter sich aus, und lange sah es danach aus,

dass eine Newcomerin in der Damenklasse die arrivierten Schützinnen, überwiegend Kadermitglieder des BSSB und DSB, in Schach halten könnte. Carlotta Richter (Schützenlust Tandern) führte mit teilweise bis zu drei Ringen Vorsprung bis zum 17. Schuss. Doch dann spielten Monika Karsch (SG Hubertus Rott) und Andrea Heckner (SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell) ihre Erfahrung aus, überflügelten Carlotta Richter und machten den Titel unter sich aus – mit besserem Ende für Monika Karsch, die mit 234,6 Ringen zu 233,5 Ringen gewann. Bei den Herren machte Tobias Heider (Bergschützen Langdorf) das Rennen im Vorkampf. Mit 383 Ringen ging er an der Spitzenposition ins Finale, doch erneut war für einen Vorkampfsieger auf Platz 7 Endstation. Mit einer souveränen Vorstellung, 239,4 Ringen und 3,3 Ringen Vorsprung auf Matthias Holderried (Burgschützen Tannenbergl) holte sich Aleksandar Todorov (Kgl. priv. HSG München) den Titel. Bei den Junioren sicherte sich Andreas Bäuml (SV St. Thomas Oberlind) mit 232,8 Ringen den Bayerischen Meistertitel und verwies Niklas Heese (Kgl. priv. HSG München) und Fabian Maisterl (SV Edelweiß

Scheuring) auf die weiteren Medaillenränge. Alexander Kronwitter (Feuerschützen Tann), der den Vorkampf mit der besten Leistung von 376 Ringen abschloss, musste sich im

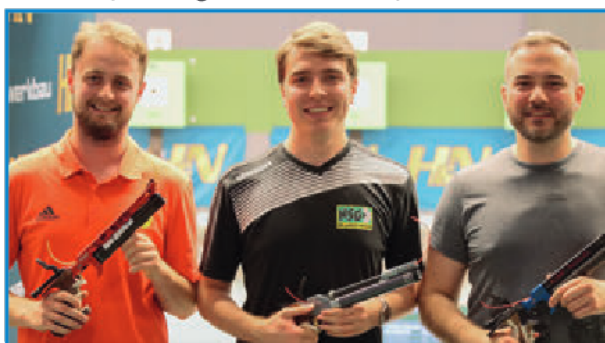
Finale mit Platz 5 begnügen. Bei den Juniorinnen machten drei Bayernkaderschützinnen die Medaillen unter sich aus. Letztlich setzte sich Maxi Vogt (SV Hubertus Schöllkrippen) mit 233,9 Ringen zu 232,3 Ringen vor Ronja Gmeinder (SV Ketttershausen-Bebenhausen) durch. Christina Holzer (Kgl. priv. HSG Regensburg) belegte Rang 3. Bereits im Vorkampf lagen Maxi Vogt und Ronja Gmeinder mit 377 bzw. 376 Ringen deutlich um 13 Ringe vorn.

Luftgewehr-Titel für Antonia Back, Franziska Straßer, Florian Beer und Maximilian Ulbrich

Der erste Luftgewehr-Titel wurde an die Herren vergeben, und mit David Koenders, Maximilian Ulbrich und Maximilian Dallinger – alle für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach startend – war das bayerische DSB-Kadertrio nach einer Pause im Vorjahr wieder am Start und dominierte bereits den Vorkampf. David Koenders (421,3 Ringe) und Maximilian Ulbrich (420,1 Ringe) überraf dabei die 420-Ringe-Schallmauer. Auch im Finale konnte ihnen keiner das Wasser reichen. Olympia-Teilnehmer Maximilian Ulbrich gewann mit 250,4 Ringen und zwei Zehntel vor Maximilian Dallinger. David Koenders wurde Dritter.

Bei den Damen setzte Amelie Anton (FSG Marktoberdorf) mit 419,3 Ringen den Richtwert im Vorkampf und gewann im Finale mit 248,9 Ringen Silber. Dass es nicht für den Titel reichte, war einer überragenden Antonia Back (SSG Dynamit Fürth) geschuldet. Einzig der dritte von 24 Finalschiessen der Vorkampfwritten (418,9 Ringe) fand ihren Weg nicht in die Zehn (9,9 Ringe). So gewann sie souverän mit 251,1 Ringen Gold.

Sieg im Vorkampf mit 415,7 Ringen, Sieg im Finale mit 244,8 Ringen – Junior Florian Beer (SSG Stiftland Waldsassen) war nicht zu schlagen. Im Finale musste er aber einen Rückstand von knapp zwei Ringen aufholen, den er sich zu Beginn auf Felix Knoch



Matthias Holderried (li.) und Michael Heise (re.) hatten bei der souveränen Finalvorstellung von Aleksandar Todorov (Mitte) das Nachsehen.

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISSE APP

www.shotsapp.de

(SV Grub am Forst) eingehandelt hatte. Mit dem letzten Schuss, 10,3 zu 9,3, entschied sich dieses Duell um den Titel. *Florian Beer* überflügelte seinen Kaderkollegen noch um neun Zehntel. Lange hatte auch *Raffael Scharnagl* (SSG Stiftland Waldsassen) Gold im Blick, doch mit einer 8,9 in seinem vorletzten Schuss fiel er auf den Bronzerang. Ebenfalls Siege im Vorkampf und im Finale gelangen bei den Juniorinnen *Franziska Straßer* (Forstschützen Ebersberg). Nach 415,1 Ringen im Vorkampf glänzte sie im Finale mit einer souveränen Vorstellung (24 Zehnern bei 24 Schüssen und 249,5 Ringen). Die zweitplatzierte *Hanna Stubenrauch* (RWS Franken) wies bereits einen Rückstand von 3,2 Ringe auf.

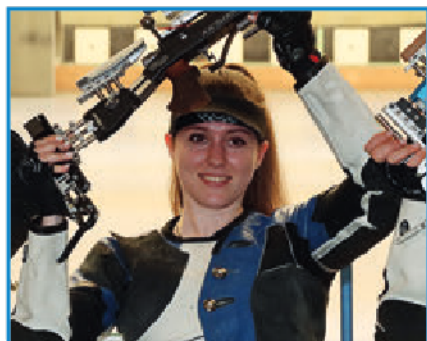
Mixed-Team-Wettbewerbe

Bereits ein Wochenende zuvor fanden die olympischen Mixed-Wettbewerbe mit dem Luftgewehr und der Luftpistole statt. In diesen Disziplinen gibt es bei der Bayerischen Meisterschaft keine Finals.

Bei den Erwachsenen setzte sich das Luftgewehr-Duo *David Koenders* und *Sophia Müller* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 833,6 Ringen vor der SG Fortuna Röttingen (*Sara Lechner* und *Dominik Fischer*) und den ringgleichen *Justus Ott* und *Vanessa Gleißner* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) mit jeweils 832,0 Ringen durch.

Bei den Junioren siegte ein Geschwisterduo für den SV Frohsinn Ilmmünster: *Anna* und *Thomas Haberhauer* schossen 820,1 Ringe und distanzieren damit die Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg mit *Lisa Stadler* und *Florian Ulbrich* – jüngerer Bruder von *Maximilian Ulbrich* – um 2,7 Ringe. Bronze ging an *Luisa Rühl* und *Tim Lehner* (RWS Franken, 816,0 Ringe).

Mit der Luftpistole siegten bei den Erwachsenen *Simon Weiß* und *Susanne Neisinger* (Zu den Linden Regensburg) mit 760 Ringen knapp vor dem Geschwisterduo *Miriam* und *Tobias Piechaczek* (SG Königsberg, 759 Ringe) und dem Ehepaar *Monika* und *Thomas Karsch* (Zu den Linden Regensburg, 756 Ringe). Bei den Junioren gab es kein Vorbeikommen an den bayerischen



Franziska Straßer (li.) und Florian Beer (re.) haben gut Lachen – beide holten im KK 3 x 20 und mit dem Luftgewehr Doppelpgold.



**Links: Selfiezeit auf dem LG-Damen-Podium
Rechts: Monika Karsch gelang mit der Sportpistole die Titelverteidigung und gewann zudem die Luftpistolenskonkurrenz.**

Einzelmeistern *Maxi Vogt* und *Andreas Bäumler* (SV St. Thomas Oberlind, 739 Ringe). Die weiteren Medaillen gingen an den SV Ustersbach-Mödishofen (*Fabian Meisterl* und *Svenja Gruschka*, 737 Ringe) und die Wildbachschützen Landshut (*Alexander Kronwitter* und *Celina Kathleen Jost*, 728 Ringe).

KK 3 x 20 – Sophia Müller siegt bei den Damen, Doppelsiege für Franziska Straßer, Florian Beer und Maximilian Ulbrich

Nach dem Titel im Mixed-Wettbewerb gewann *Sophia Müller* (SSGem Gau Landshut) im KK 3 x 20-Finale der Damen ihre zweite Goldmedaille in einem olympischen Wettbewerb. Mit dem allerletzten Schuss (10,3 zu 9,2) und 458,6 Ringen fing sie die bis dato führende *Isabella Straub* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) noch um zwei Zehntel ab. Den Vorkampf hatte sie mit 581 Ringen auf Platz 6 beendet, sechs Ringe hinter der Vorkampfbesten *Amelie Anton* (FSG Marktoberdorf).

Franziska Straßer (Forstschützen Ebersberg) schoss sich ebenfalls in den Doppelpgold-Club in den olympischen Disziplinen: mit 449,4 : 449,1 Ringen setzte sie sich im Finale in einem äußerst spannenden Duell gegen *Hanna Stubenrauch* (RWS Franken), mit 579 Ringen Vorkampfsiegerin, durch. *Celine Wein* (RWS Franken) wurde Dritte. *Florian Beer*, ebenfalls für die Rot-Weiß-



Schützen startend, gewann neben dem Luftgewehr auch mit dem KK-Gewehr. Als Vorkampfbester mit 585 Ringen und zwölf Ringen Vorsprung auf Platz 2 war er der große Favorit im Finale. Nach einem verpatzten Kniend-Anschlag fand er sich allerdings nur auf Platz 5 mit 6,5 Ringen Rückstand auf die Spitze wieder. Sukzessive arbeitete er sich nach vorne und übernahm letztlich die Führung. In Folge wurde es der Titelgewinn mit 444,6 Ringen vor *Dominik Feher* (RWS Franken, 442,1 Ringe) und *Felix Knoch* (SG Tell Neubau).

Das Finale der Herren war eines der großen Highlights des olympischen Wochenendes. Schon die Vorkampfleistungen waren auf internationalem Top-Niveau, wie beispielsweise die 592 Ringe des Vorkampfersten *David Koenders* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München). Im Finale war er erneut einer der Hauptakteure, führte er doch die meiste Zeit das Klassement an. Beim letzten Finalschiess fing ihn sein um acht Zehntel zurückliegender Mannschaftskollege *Maximilian Ulbrich* noch ab. 9,5 zu 10,3 bedeuteten ein Shoot-off zwischen den Nationalkaderschützen, das *Maximilian Ulbrich* mit 10,6 zu 10,0 gewann und sich so ebenfalls zum Doppeltitelträger in den olympischen Disziplinen krönte. Bronze ging an *Dominik Fischer* (SSG Dynamith Fürth).

Monika Karsch verteidigt Sportpistolentitel

Wie mit der Luftpistole gewann *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 577 Ringen und neun Ringen vor *Monika Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg) auch den Vorkampf mit der Sportpistole. Im Finale war für sie auf dem Bronzerang Schluss, zum einen, weil *Monika Karsch* eine konstant gute Leistung zeigte und mit 34 Treffern wie im Vorjahr gewann, zum anderen, weil *Nina Adels* (Kgl. priv. HSG München) nach verhaltenem Beginn in den ersten beiden Fünferserien eine grandiose Aufholjagd startete. Sie behielt kühlen Kopf, überholte Konkurrentin für Konkurrentin und beholte sich bei 31 Treffern mit Silber.

shs

Bayerische Meisterschaften – im Zeichen des Nachwuchses

Traditionell hat der Nachwuchs die Olympia-Schießanlage am letzten Wochenende der Bayerischen Meisterschaften fest im Griff. Das Gros der Wettbewerbe, vor allem in den „Kerndisziplinen“ Luftgewehr, Luftpistole und Luftgewehr-3-Stellung, fand seine Bayerischen Meister. An den Aktionständen der BSSJ fanden die kleinen Sportler Unterhaltung, Abkühlung, Entspannung und vor allem allerhand Spiel und Spaß.

Bei angenehmen sommerlichen Wetter hatte am letzten Wochenende der Bayerischen Meisterschaften die Schützenjugend das sportliche Sagen auf der Olympia-Schießanlage. Neben den sportlichen Belangen rund um Ergebnisse, Medaillen und Qualifikationen für die Deutsche Meisterschaft geht es auf der „Bayerischen“ für den Nachwuchs stets auch um das Gemeinschaftsgefühl, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Dazu boten sich zahlreiche Möglichkeiten, wie die Aktionsstände der BSSJ zum Jahresmotto „Guschu rettet Leben“, und auch der Zeltplatz vor der KK-Halle wurde intensiv genutzt. So wird die „Bayerische“ Jahr für Jahr zu einem erlebnisreichen Ausflug für die jungen Schützinnen und Schützen. Im Vordergrund stehen dabei natürlich die sportlichen Leistungen, die sich wahrlich sehen lassen können.

Luftgewehr

254 Schülerinnen gingen mit dem Luftgewehr an den Start, und 202,4 Ringe waren nötig, um in diesem Jahr den Bayerischen Meistertitel mit nach Hause zu nehmen. Dieser ging ins Westallgäu: *Valentina Boll*

(SG Maria Thann) siegte vor *Amelie Müller* (SV Linda Mähning 201,5 Ringe) und *Emma Ruppert* (RWS Franken, 201,1 Ringe). *Valentina Boll* war auch im 3-Stellungswettbewerb unschlagbar und distanzierte mit ihren 592 Ringen die Zweite *Pia Sturm* (RWS Franken) um satte sieben Ringe. Bronze ging an *Julia Kohlmann* (SG Kronach, 583 Ringe).

Das Starterfeld bei den Schülerinnen war deutlich größer als das der Schüler (121 Starter), doch die Spitze lag bei den Jungs auf ähnlichem Niveau wie bei den Mädels. *Jakob Paul Eder* (Fröhlichkeit Griesstätt) siegte mit 202,3 Ringen vor *Emil Webersberger* (Kgl. priv. FSG Prien, 201,2 Ringe) und *Johann Berscheider* (SV St. Georg Loderbach, 200,9 Ringe). Im 3-Stellungswettbewerb tat es *Jakob Paul Eder* *Valentina Boll* gleich und gewann ebenfalls seine zweite Goldmedaille. 589 Ringe standen bei ihm zu Buche und damit sechs bzw. acht mehr als bei den beiden Rot-Weiß-Schützen *Elias Buinger* und *Rene Herrmann*.

In den Jugendklassen lieferten sowohl *Benedikt Ascher* (SG Hubertus Böhmzwiesel) als auch *Ida Webersberger* (Kgl. priv. FSG Prien) überragende Leistungen und Ergeb-

nisse ab. 415,1 Ringe und 415,6 Ringe waren mehr als unerreichbar für die Konkurrenz der neuen bayerischen Meister. Bei den Jungen lagen *Joshua Petter* (RWS Franken) und *Martin Zlöbl* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) über acht Ringe zurück, bei den Mädchen waren es über fünf Ringe, die *Elinor Beyer* (KK-SV Karlburg) und *Sofie Lintermann* (RWS Franken) zu Gold fehlten.

In den 3-Stellungswettbewerben der Jugendklassen waren, wie bei den Schülerinnen, jeweils 592 Ringe die Goldleistung. *Joshua Petter* gewann vor *Martin Alois Eder* (Fröhlichkeit Griesstätt, 586 Ringe) und *Maximilian Schatz* (RWS Franken, 584 Ringe). Der SV Hubertus Pobenhausen feierte bei den Mädchen *Paula Sitzmann* und *Romy Winkler* (591 Ringe). Platz 3 ging an *Sarah Geiger* (Auerhahn Reinhartshausen, 589 Ringe).

Die Luftgewehr-Ergebnisse der Juniorinnen II waren herausragend! Die ersten Fünf hatten allesamt ein höheres Ergebnis erzielt als die Vorkampfsiegerin der Klasse Juniorinnen I (415,1 Ringe) und lagen über der Finaleingangshürde der Damen (415,2 Ringe). Doch in dieser Klasse gibt noch kein Finale bzw. eine Qualifikationsmöglichkeit dafür. Auf Platz 1 und Platz 3 landeten die DSB-Nachwuchskaderschützinnen *Theresa Schnell* (418,4 Ringe) und *Alyssa Ott* (beide RWS Franken, 416,6 Ringe). Dazwischen schob sich *Johanna Berreiter* (Rupertisportschützen Freilassing) mit ebenfalls 416,6 Ringen, da sie besser ausschoss. Die Junioren II hielten bei diesem hohen Niveau nicht ganz mit, zeigten aber dennoch sehr gute Leistungen. Die Rot-Weiß-Schützen *Luis Eichenseer* (411,7 Ringe) und



Nicht nur am Schießstand herrschte großer Andrang, was ein positives Zeichen für den Schießsport ist, sondern auch an den Aktionsständen der BSSJ.



Links: Jakob Paul Eder (Mitte) trumpfte sowohl mit dem Luftgewehr als auch im 3-Stellungs-Wettbewerb groß auf. Rechts: Der Pistolennachwuchs zeigte tolle Leistungen.



Tim Lehner (409,9 Ringe) belegten zusammen mit Martin Stahuber (SV Alpenblick Beyharting, 408,9 Ringe) die Stockerlplätze.

Luftpistole

Mit sehr guten 186 Ringen holte sich Eva Greimel (SV Rimbachquelle Hofgiebing) den Titel bei den Schülerinnen vor Lina Karsch (Kgl. priv. HSG Regensburg, 183 Ringe) und Paula Bär (SSGes Schönberg, 182 Ringe). An diese Ergebnisse kamen die Jungen nicht ganz heran. Hier machte Michael Kunzlmann (Kgl. priv. HSG München) mit 178 erzielten Ringen das Rennen. Malte Gabriel Richter (Schützenlust Tandern) und Maximilian Wohlmann (SG Eintracht Schretzheim) landeten mit 175 Ringen einträchtig auf den Plätzen 2 und 3.

Auch bei den weiblichen Jugendlichen ging der Sieg an die Kgl. priv. HSG München. Nele Wayand gewann mit 358 Ringen vor Maria Ober (Wildschützen Mehring, 353 Ringe) und Emma Schlaier (SV Burlafingen, 351 Ringe), die sich aufgrund ihrer letzten Serie Bronze vor der ringgleichen Viertplatzierten sichern konnte. Bei den Jungen freute sich Johannes Duschek von der SSG Augsburg über 360 Ringe und den Titelgewinn. Max Gutmüller (Diana Mintraching) und Michael Trostl (SV Siechendorf) schossen beide 353 Ringe für die weiteren Podestplätze.

In der spannenden Konkurrenz der Juniorinnen II lag am Ende nur ein Ring zwischen den ersten Drei – allesamt Bayernkaderschützinnen. Am größten war der Jubel bei der VSG Dingolfing und Charlotte-Wilhelmine Laube (362 Ringe). Sie verwies Svenja Gruschka (SSG Augsburg) und Celina Kathleen Jost (Wildbachschützen Landshut) mit jeweils 361 Ringen auf die Plätze. Lukas Otto holte bei den Junioren II den Titel mit 369 Ringen zu seinen Zeidlerschützen Feucht. Zu ihm aufs Podium gesellten sich links Vinh Lumpp (SV Umpfenbach) mit 364 Ringen und rechts Silas Kienle (St. Ulrich Marktoffingen) mit 361 Ringen.

Die Disziplinen Luftpistole Mehrkampf und Luftpistole Standard fanden bereits zu Beginn der „Bayerischen“ am ersten Wochen-

ende statt. Marta Fischer (Jugend w.), Johannes Duschek (beide SSG Augsburg, Jugend m.) und Maurice Parnet (Kgl. priv. FSG Mühldorf, Schüler m.) feierten jeweils Doppelsiege. Zudem gewannen Christina Padovan (SV Hubertus Gaimersheim, LP Mehrkampf) und Marei Schindlbeck (Kgl. priv. FSG Hemau, LP Standard) bei den Schülerinnen. Die weiteren Stockerlplätze gingen in den Schülerklassen im Mehrkampf mit der Luftpistole an Justus Hecke! (Edelweiß Scheuring) und Johannes Pfeuffer (Germania Eibelstadt) bzw. Marei Schindlbeck für Hemau und Valentina Mückl (Kgl. priv. HSG München). Bei den männlichen Jugendlichen belohnten sich in Abwesenheit der Bayernkaderschützen Lars Kolter (SSG Augsburg) und Max Gutmüller (Diana Mintraching) mit Silber und Bronze für ihre Leistungen. Mit der Luftpistole Standard freute sich bei den männlichen Schülern Alexander Oblinger (SV Eichenlaub Stammham) über Silber, und der Eibelstädter Johannes Pfeuffer gewann seine zweite Bronzemedaille. Bei den Schülerinnen stieg Valentina Mückl (Kgl. priv. HSG München) einen Podestplatz nach oben und holte Silber. Bei den männlichen Jugendlichen schienen die Medaillengewinner vom Mehrkampf zufrieden mit der Reihenfolge und holten in eben dieser Konkurrenz nochmals die Medaillen, da kein weiterer Konkurrent genug Ringe in die Waagschale werfen konnte, um ihnen diese streitig zu machen. Bei den weiblichen Jugendlichen holte sich Alyna Floth (Pistolenschützen Marktleuthen) Silber.

KK-Gewehr

Für die Schützinnen und Schützen der Jugendklasse steht neben dem Liegendkampf nur die 50-Meter-Stehend-Disziplin auf dem KK-Programm. In der gemischten Wertung – zugleich ein kleiner Wettkampf zwischen den Geschlechtern – setzte sich am Ende Martin Zlöbl (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 280 Ringen vor fünf Mädchen auf den weiteren Plätzen durch. Silber und Bronze gingen an Sarah Geiger (Auerhahn Reinhartshausen) und Alexan-

dra Bayerlein (RWS Franken), die sechs bzw. acht Ringe Rückstand aufwiesen. Im Drei-Stellungswettbewerb der Juniorinnen II und Junioren II gingen fünf von sechs Podestplätzen an die Rot-Weiß-Schützen Franken. Die perfekte Medaillenausbeute wusste nur Benedikt Schapfl (Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg) zu verhindern. Er gewann mit 568 Ringen knapp vor Constantin Engler (566 Ringe) und Luis Eichenseer (565 Ringe). Noch knapper war es beim Dreifacherfolg der Juniorinnen, bei dem Theresa Schnell aufgrund des besseren Stehendergebnisses von 193 : 190 Ringen die Oberhand gegenüber Xenia Mund behielt. Beide schossen 579 Ringe und lagen damit zwei Ringe vor der Drittplatzierten Alyssa Ott.

Auch in der Königsdisziplin KK 3 x 40 wurden Bayerische Meister in den Juniorenklassen gekürt. Bei den Junioren II gab es abermals ein reines RWS-Franken-Podest mit den Schützen Luis Eichenseer (1.146 Ringe), Constantin Engler (1.136 Ringe) und Tim Lehner (1.128 Ringe). Bei den Junioren I konnten erneut die Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg jubeln: Elias Stelzl sicherte sich mit 1.140 Ringen den Titel vor Michael Ruepp (Kgl. priv. SG Weißenhorn, 1.126 Ringe) und Dominik Feher (RWS Franken, 1.117 Ringe). Mit Hanna Stubenrauch und Lara Engler gingen bei den Juniorinnen I abermals Medaillen an die Rot-Weiß-Schützen. 1.158 Ringe und 1.148 Ringe bedeuteten Gold und Silber, vor Annalena Krafcsik (Forstschützen Ebersberg), die 1.136 Ringe für Bronze erzielte. Die Abwesenheit der Bayern- und Nationalkaderschützen, die während des letzten Wochenendes der „Bayerischen“ bei der DSB-Rangliste in Suhl weilten, machte sich vor allem bei den Juniorinnen II bemerkbar. Vermutlich hätten die Kaderschützinnen die Medaillen unter sich ausgemacht, doch so freute sich Milena Nagel (Rieser SSV) mit ihren 1.129 Ringen über den Titelgewinn. Arwen Petter (RWS Franken, 1.126 Ringe) und Magdalena Müller (SSGem Gau Landshut, 1.124 Ringe) komplettierten das Podest. Die Kaderschützinnen schossen außer



Links: Die RWS Franken-Fahnen waren in den Gewehrdisziplinen auf dem Podium omnipräsent.
Rechts: Auch Guschu schaute mal vorbei und gratulierte den Siegern.



Konkurrenz vor, um sich zur Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren. Dabei erzielte Brianna Grasberger (SSGem Gau Landshut) auch international hervorragende 1.178 Ringe, die nur von vier erwachsenen DSB-Kaderschützen bei der Bayerischen Meisterschaft erreicht oder übertroffen werden konnten – Chapeau!

Im Liegend-Wettbewerb der männlichen Jugendlichen war die 600er-Marke zugleich die erforderliche Hürde für einen Medaillengewinn. Am deutlichsten übertraf diese Zahl Joshua Petter (RWS Franken) mit 611,2 Ringen. Benedikt Ascher (SG Hubertus Böhmzwiesel) und Matthias Bauer (Grüne Au Thannhausen) brachten 606,1 Ringe und 601,4 Ringe für Silber und Bronze auf die Scheibe. Bei den Mädchen war da schon mehr gefordert, trafen doch zehn Schützinnen mehr als 600 Ringe. Es setzte sich Maleen Mund (Kgl. priv. FSG Kösching, 612,6 Ringe) vor Marie Englmann (RWS Franken, 611,2 Ringe) und ihrer Mannschaftskollegin Paula Sitzmann (609,4 Ringe) durch. Bei den Junioren II standen die gleichen drei Rot-Weiß-Schützen wie beim 3 x 40-Wettkampf auf dem Podium, dieses Mal aber in veränderter Reihenfolge. Tim Lehner überflügelte mit 613,8 Ringen Luis Eichenseer um drei Zehntel und Constantin Engler um 1,2 Ringe. Familie Petter konnte sich noch über eine weitere Goldmedaille im Liegend-Wettbewerb freuen, da Joshua Schwester Arwen (RWS Franken) bei den

Junioren II mit 613,1 Ringen gewann. Milena Nagel (Rieser SSV, 609,6 Ringe) und Magdalena Müller (SSGem Gau Landshut, 609,2 Ringe) belegten in erneuter Abwesenheit der Kaderschützinnen die weiteren Stockerplätze. Bei den Junioren I konnte sich Elias Stelzl (SV Gemütlichkeit Todtenweis) mit 610,1 Ringen vor Florian Ulbrich (SG Wilzhofen, 608,8 Ringe) und Michael Ruepp (Kgl. priv. FSG Kempten, 605,3 Ringe) durchsetzen. Die Juniorinnen I sahen nochmals einen mittelfränkischen Doppelerfolg: Hanna Stubenrauch drehte nach einer schwächeren ersten Serie unter 100 Ringen auf und gewann mit 617,3 Ringen den Titel. Das Nachsehen hatten hier Lara Engler mit 615,9 Ringen und Nele Grimm (Forstschützen Ebersberg), die 613,0 Ringe auf die Anzeigetafel brachte.

Sport- und Schnellfeuerpistole

Mit der Sportpistole war bei den männlichen Jugendlichen ein Duo der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München erfolgreich. Michael Hilger siegte mit 549 Ringen vor Fynn Großmann (525 Ringe) und Johannes Röckl (SG Kuhflucht Farchant, 509 Ringe). Bei den weiblichen Jugendlichen gingen Gold und Bronze an die Kgl. priv. HSG München, in Person Ema Dimitrova (542 Ringe) und Nele Wayand (469 Ringe). Auf den Silberrang schob sich die „Bund“-Schützin Helene Ava Richter mit 502 Ringen. Bei den Junioren II feierte die SG Rödental einen Dreifacherfolg: Felix Schedel (551 Ringe), Eric John Lehmann (521 Ringe) und Julien SüBe (495 Ringe) gewannen den Medaillensatz, und auch mit der Schnellfeuerpistole

waren sie in dieser Reihenfolge erfolgreich. Bevor diese aber feststand, mussten Felix Schedel und Eric John Lehmann bei jeweils 520 erzielten Ringen in ein Stechen. Mit 41 : 36 Ringen behielt Ersterer die Oberhand und griff zur Goldmedaille. Bei den Juniorinnen II belegten Svenja Gruschka (Drei Linden Zusmarshausen, 558 Ringe) vor Charlotte-Wilhelmine Laube (VSG Dingolfing, 534 Ringe) und Verena Kuhnert (Kgl. priv. HSG Regensburg, 530 Ringe) die Stockerplätze.

Bei den Junioren I ging der Titel zu den Feuerschützen Tann, für die Alexander Kronwittner 543 Ringe erzielte. Julian Miehlich (SG Eintracht Schretzheim, 524 Ringe) und Sebastian Keller (Kgl. priv. HSG Würzburg, 519 Ringe) komplettierten das Podium. Ein Bayernkadertrio siegte bei den Juniorinnen I. Ronja Gmeinder (SV Kettershausen-Bebenhausen, 560 Ringe), Maxi Vogt (SV Hubertus Schöllkrippen, 549 Ringe) und Christina Holzer (Kgl. priv. HSG Regensburg, 547 Ringe) landeten gemeinsam auf dem Podium.

In der Nachwuchsklasse mit der Schnellfeuerpistole gab es ein knappes Duell um den bayerischen Meistertitel zwischen Michael Trostl (SV Siechendorf) und Rafael Thomalla (SV Edelweiß Bühl), das Ersterer mit 469 : 463 Ringen für sich entschied. Bei den Junioren I gewann Leonhard Kunzmann (Kgl. priv. HSG München) mit 543 Ringen vor dem Schretzheimer Julian Miehlich und dem Bühler Marius Thomalla.

shs

Anm. d. Red.: Über die Disziplinen, in denen die Junioren I Finals schossen, wird im Artikel „Olympisches Wochenende“ berichtet.



Ronja Gmeinder (Mitte) gewann bei den Juniorinnen I vor ihren Bayernkader-Kolleginnen Maxi Vogt (li.) und Christina Holzer (re.).

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Bayerische Meisterschaften – von „A“ wie Armbrust bis „Z“ wie Zimmerstutzen

Die Vielzahl der Disziplinen und die Mischung von leistungsorientierten Schützen und reinen Breitensportlern macht das besondere Flair der Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage aus. Armbrust, Großkaliber, KK-Gewehr, Laufende Scheibe oder Zimmerstutzen – in allen Disziplinen wurden starke Ergebnisse erzielt. Und in den „Altersklassen“ der olympischen Disziplinen kam es zu Duellen ehemaliger Schießsport-Ikonen.

Allein fünf Disziplinen wurden mit dem Kleinkalibergewehr ausgetragen. Und so war es kein Wunder, dass annähernd 300 Bayerische Meister an den vier Wochenenden auf der Olympia-Schießanlage gekürt wurden.

Kleinkaliber 50 und 100 Meter

Mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter gingen die Medaillenränge durchwegs an die aktiven Nationalkaderschützen weg. Maximilian Dallinger (SV Isental Lengorf) gewann mit 294 Ringen vor Maximilian Ulbrich (SG Wilzhofen), der 293 Ringe sammelte. Sara Lechner (SG Fortuna Röttingen) komplettierte das Siegerehrungspodest mit 292 Ringen auf Rang 3. Auf die 100 Meter-Distanz war dann Maximilian Ulbrich (diese Disziplin schoss er für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit bestmöglichen 300 Ringen eine Klasse für sich. Aber auch Hanna Bühlmeier (SSV Hesselberg) und Vanessa Gleißner (SSG Dynamit Fürth) waren bei den Damen I mit je 299 Ringen top. Der Vergleich der Innenzehner fiel dann mit 5 : 1 zugunsten von Hanna Bühlmeier aus. Ein außergewöhnlich hohes Ergebnis feierte bei den Damen III die einstige mehrfache „Weltschützkin des Jahres“

Sonja Pfeilschifter (Kgl. priv. FSG Miesbach), die ihre Konkurrentinnen mit 297 Ringen deutlich abhängte.

KK Liegendkampf

Die einstige olympische Disziplin Liegendkampf sah bei den Herren I ein enges Rennen zwischen David Koenders (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und Justus Ott (SSG Dynamit Fürth), das Justus Ott wegen einer schwächeren letzten Serie (101,9 Ringe) verlor. Damit behielt David Koenders mit 623,2 Ringen um zwei Zehntel die Nase vorn. Bei den Damen I war es Amelie Anton (FSG Marktoberdorf), die mit 622,3 Ringen die Konkurrenz dominierte. Das drittbeste Ergebnis, für das es in einer Altersklasse des Liegendkampfes einen Bayerischen Meistertitel gab, fiel sensationellerweise in der Klasse Herren IV. Dieses stand für den Altinternationalen und Bundestrainer der Österreichischen Nationalmannschaft, Hubert Bichler (SSG Dynamit Fürth), mit 619,4 Ringen an der Anzeigetafel.

Dreistellung 3 x 20 und 3 x 40 Schuss

Im Dreistellungskampf 3 x 40 Schuss wird kein Finale mehr geschossen, und so führten wenig überraschend die drei National-

kaderschützen David Koenders (1.181 Ringe), Maximilian Ulbrich (1.178 Ringe) und Maximilian Dallinger (1.170 Ringe) die Ergebnisliste der Herren I an. Bei den Damen I setzte sich Sara Lechner aufgrund der besseren letzten Serie mit 1.180 Ringen gegen Isabella Straub (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach) durch. Bei den Herren II kürte sich Marco Hilger (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach) zum Doppelking: Er gewann sowohl den Wettbewerb 3 x 40 Schuss wie er auch mit starken 573 Ringen im Dreistellungskampf „über die Halbdistanz“ souverän Erster wurde.

Luftgewehr der „Älteren“

Es gab nicht nur in der KK-Halle sehenswerte Wettkämpfe mit Spitzenleistungen, auch in der Druckluftwaffenhalle rentierte sich ein Besuch allemal. Hier kam es z. B. zur Wiederauflage des Aufeinandertreffens von der elffachen Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter (SG Andreas Hofer Fuchsmühl) und der olympischen Silbermedaillengewinnerin Petra Horneber (Schweden-Schützen-Gilde Kranzberg). Die beiden Ikonen des Schießsports sind zwischenzeitlich in der Damenklasse III beheimatet und schenken sich auch an diesem Wettkampftag keinen Zehntelring – zumindest in den ersten drei Serien. Die letzten zehn Schuss liefen bei Petra Horneber nicht mehr ganz so rund, sodass sie allein in dieser einen Serie fast zwei Ringe auf Sonja Pfeilschifter verlor und sich mit 415,8 Ringen geschlagen geben musste. Sonja Pfeilschifters Ergebnis von 418,0 Ringen hätte bei den Damen I locker für Vorkampfplatz 3 gereicht – ein Finalticket hätten beide Großmeisterinnen gelöst.



Unbedingt erwähnenswert waren zudem die 404,6 Ringe von *Petra Schwendner* (RWS Franken), die sich damit einen Vorsprung von 26,3 Ringen in der Damenklasse V erarbeitete.

Das beste Resultat bei den „älteren Herren“ mit dem Luftgewehr fiel ebenfalls in der Klasse III. Hier war es der einstige Nationalkader- und Bundesligaschütze *Jürgen Wallowsky* (SGi Coburg), der sich mit 412,3 Ringen den Bayerischen Meistertitel schnappte.

Luftpistole – zweimal 378 Ringe

In den Klasse II bis IV mussten schon jeweils über 370 Ringe aufgeboden werden, um sich den Titel zu holen. Bei den Herren II und III lag die Siegmarke bei 378 Ringen, die *Markus Unterholzner* (Wildbachschützen Landshut, Herren II) und *Thomas Ranzinger* (Edelweiß Scheuring, Herren III) aufstellten. Bei den Damen waren 373 Ringe (*Iris Kerschbaum*, SGes Diespeck, Damen II) und 371 Ringe (*Barbara Kutzer*, Kgl. priv. HSG München, Damen III) erforderlich. Ein weiteres bemerkenswertes Ergebnis lieferte der BSSB-Kadertrainer *Dieter Hammerbacher* (SG Coburg) mit 373 Ringen bei den Herren IV ab und bewies damit seinen Schützlingen, dass er nicht nur als Trainer, sondern auch als Schütze überzeugt.

Freie Pistole

Auch wenn die Freie Pistole ihren olympischen Glanz verloren hat, waren es doch die Kaderschützen, die überzeugten. *Matthias Holderried* (Burgschützen Tannenberg) sammelte 547 Ringe und distanzierte damit seinen Kaderkollegen *Paul Fröhlich* (SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell) in der Klasse Gemischt I um sieben Ringe. In den Klassen Gemischt II und III reichten 530 Ringe (*Ingo Olczyk*, SV Eichenlaub Lohhof) und 527 Ringe (*Hermann Mayerhofer*, Hubertusschützen Aigen) für den Bayerischen Meistertitel.

Schnellfeuerpistole – olympisch, aber ohne Finale – und Sportpistole

Zugegebenermaßen ist die Schnellfeuerpistole in diesem Artikel über die nichtolympi-

schen Disziplinen falsch verortet. Aber nachdem weder ein Finale geschossen wurde, noch die Disziplin am olympischen Wochenende eingereicht war, feiern wir an dieser Stelle den Bayerischen Meister der Herren I, *Markus Lehner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München). Der Nationalkaderschütze, der zwischenzeitlich auch schon auf einige internationale Erfahrung stolz sein kann, legte starke 575 Ringe vor. Da hatte der zweitplatzierte *Andreas Meixner* (SSG Dynamit Fürth) um volle 20 Ringe weniger getroffen.

Ordentliche Ergebnisse, aber ohne große Highlights, fielen bei den Sportpistolenschützen der Klassen II bis IV ins Auge. Eher war es für etliche Starter die Aufwärmrunde für die Meisterschaftswettbewerbe mit den großkalibrigen Pistolen und Revolvern.

Kurzwaffen-Challenge in der Pistolenhalle

Auch einige Kaderschützen versuchten ihr Glück in der Pistolenhalle. *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG München) legte dabei mit der Zentralfeuerpistole in der Klasse Gemischt I vor, dass seine Mitbewerber um den Meistertitel nur so staunten. 571 Ringe standen für den Nationalkaderschützen zu Buche, das waren satte 22 Ringe mehr als der zweitplatzierte *Adrian Ofler* (FSG Landsberg) gesammelt hatte. Mit der Standardpistole war es die Sportsoldatin *Sandra Reitz* (Kgl. priv. HSG Regensburg), die sich in der Klasse Gemischt I mit 551 Ringen den Titel holte. Allerdings hatte *Harald Räuber* (SV Osterberg) in der Klasse Gemischt II mit 554 Ringe noch drei Zähler mehr für Rang 1 aufgeboden. Gleich zweimal – mit der Sportpistole .45 ACP und dem Sportrevolver .44 Magnum – war der vielfache Meister *Kai Bomans* (der einmal für die Kgl. priv. Immenstadt und einmal die Kgl. priv. SG Blaichach an den Start ging) in der Klasse Gemischt III erfolgreich. Diese Leistung wurde noch von den beiden Triple-Siegern *Christian Wagner* (SV Osterberg, Gemischt Klasse I) und *Albrecht Zeilhuber* (Kgl. priv. FSG Ering, Gemischt Klasse IV) getopt. *Christian Wagner* gewann mit der

Sportpistole .45 ACP mit 381 Ringen und war zudem mit dem Sportrevolver .357 Magnum (386 Ringe) und der Sportpistole 9 mm Luger (380 Ringe) erfolgreich. *Albrecht Zeilhuber* holte seine drei Bayerischen Meistertitel mit dem Sportrevolver .357 Magnum (379 Ringe), der Sportpistole .45 ACP (367 Ringe) und dem Sportrevolver .44 Magnum (382 Ringe) in der Klasse Gemischt IV. Eine weitere außerordentlich hohe Ringzahl von 390 Ringen schoss Dr. *Matthias Plöschner* (Germania Gauting) mit dem Sportrevolver .44 Magnum. Er wird die deutschen Fahnen bei der Vorderlader-Weltmeisterschaft in Italien vertreten.

300-Meter-Disziplinen

Das pfeifende Geräusch der fliegenden 300-Meter-Geschosse war ein sicheres Zeichen dafür, dass ein paar wenige 300-Meter-Schützen in der KK-Halle zugange waren. Mit dem Großkaliber Freigewehr (dem KK-Dreistellungskampf entsprechend) waren in der ehemals olympischen Disziplin gerade einmal 16 Schützinnen und Schützen in einer gemischten Klasse am Start. Die beiden Nationalkaderschützen in dieser Disziplin, *Anna-Lena Geuther* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und ihr Mannschaftskollege *Christian Dreßel* machten den Sieg unter sich aus. *Anna-Lena Geuther* durfte sich letztendlich mit 584 Ringen als neue Meisterin feiern lassen. *Christian Dreßel* kam auf 580 Ringe. Im Liegendkampf bewies dann *Christian Dreßel*, dass er von allen männlichen Meisterschafts-aspiranten den Wind und die Mirage am besten lesen kann: Hier sprang für starke 597 Ringe der Bayerische Meistertitel heraus. Bei den Liegendkampf-Damen strich *Anna-Lena Geuther* ihren zweiten Titel ein. Hier reichten ihr 588 Ringe für Rang 1.

KK-Unterhebel-Repetiergewehr in der KK-Halle

72 Sportler nahmen in zwei Klassen den Wettbewerb mit dem kleinkalibrigen Unterhebelrepetiergewehr in der KK-Halle auf. Dank eines starken Endspurts mit 92 Ringen in der abschließenden vierten Serie gelang es *Kevin Heider* (SGes Ebern), *Alex-*



ander Redel (SV Waldfrieden Waidach) in der Gemischt-Klasse I mit 351 Ringen noch auf der Zielgeraden um einen Ring zu überholen. Der annähernd 100-fache Bayerische Meister *Helmut Stubenrauch* (SGes Ebern) packte auch diesmal in der Klasse Gemischt II ein „meisterliches“ Ergebnis aus – 368 Ringe bedeuteten einen weiteren Meistertitel in seiner umfangreichen Sammlung.

Laufende Scheibe 10 und 50 Meter

In der Finalhalle waren auch die Laufende-Scheibe-Schützen zugange. Auf die 50-Meter-Distanz wurde mit dem Kleinkalibergewehr geschossen, auf die 10-Meter-Entfernung kam das Luftgewehr zum Einsatz. Als Favoriten wurden die international erfahrenen „LS-Cracks“ *Julian Gebauer* und *Nicola Müller-Faßbender* gehandelt – zu recht! *Julian Gebauer* (SV BSD Unterfranken und Weitnau-Geholz) machte mit Siegen auf die 50 Meter in der Klasse Gemischt I (572 Ringe), Laufende Scheibe 10 Meter Mix in der Klasse Herren I (364 Ringe) und Laufende Scheibe 10 Meter in der Klasse Gemischt I (552 Ringe) das Triple voll. *Nicola Müller-Faßbender* (SV Weitnau-Gerholz) schnappte sich die Titel in der 50-Meter-Mix-Variante der Klasse Gemischt I (383 Ringe) und in der Damenklasse I Laufende Scheibe 10 Meter Mix (367 Ringe). Einen weiteren Doppelsieger gab es in den Juniorenklassen Laufende Scheibe 10 Meter Mix und Laufende Scheibe 10 Meter zu feiern: *Luca Hörning* (SC Birkenfeld). Er setzte sich mit 348 bzw. 508 Ringen gegen seine wenigen Mitbewerber durch. Der einzige Starter in der Jugendklasse auf die 10 Meter, *Niklas Mühe* (SV Weißensberg) schloss seinen Meisterschaftswettbewerb mit 397 Ringen ab.

Armbrust 10 und 30 Meter

An dem bereits im Vorraum der Druckluftwaffenhalle schwach zu hörenden „Plip“ beim Auslösen des Bolzens und dem satteren „Plopp“ bei dessen Auftreffen auf der bleihinterlegten Schießscheibe war zu vernehmen, dass die Armbruster ihre Meisterschaftswettkämpfe aufgenommen hatten. Starke Ergebnisse und so manchen Überraschungssieg gab es mit der Matcharmbrust auf zehn Meter. 395 Ringe standen für *Korbinian Hofmann* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) an der Anzeigetafel und waren den Bayerischen Meistertitel wert. Mit diesem Ergebnis hatte *Korbinian Hofmann* dem international erfahrenen Nationalkaderschützen *Simon Eiglsperger* (Erlbacher-Schützen Niedererlbach) satte vier Ringe abgenommen. Ihren Augen dürfte auch die bei den Armbrust-Weltcups erfolgreiche *Jolanda Prinz* (Erlbacher-Schützen Niedererlbach) nicht getraut haben, als sie feststellen musste, dass ihr *Christina*

Schwenk (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 398 Ringen enteilt war und erneut der Bayerische Meistertitel in München blieb. Im Gegensatz dazu wurde die Gesamtweltcup-Gewinnerin und vielfache nationale wie internationale Meisterin *Sandra Reimann* (SG Lustige Brüder Zaitzkofen) ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherte sich mit 391 Ringen den Sieg vor dem Altinternationalen *Thomas Aumann* (Erlbacher-Schützen Niedererlbach, 385 Ringe). 385 Ringe fielen auch in der Klasse Gemischt III und waren hier Gold wert. *Jürgen Wallowsky* (SG Coburg) schob mit diesem Ergebnis *Jürgen Herde* (SG Hubertus Riedlingen, 383 Ringe) auf den Silberrang. Den Bayerischen Meistertitel in der gemischten Juniorenklasse holte sich *Elia Stelzl* (Schimmelschützen Schildmannsberg) mit souveränen 384 Ringen. Ihre Dominanz spielte *Sandra Reimann* auch in der KK-Halle auf die Entfernung von 30 Metern mit der Armbrust aus. Satte 572 Ringe sammelte die Niederbayerin in den sechs Serien und distanzierte ihre Verfolger damit um volle 15 Ringe. Ähnlich souverän fuhr der Präsident des Schützenbezirks Mittelfranken, *Markus Harrer* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München), mit 537 Ringen in der Klasse Gemischt III seinen Sieg ein. Zwischen ihm und seinen Verfolgern lagen zehn Ringe.

Zimmerstutzen

Und noch eine weitere Disziplin hat einen unverwechselbaren Klang – Zimmerstutzen. Das hohe „Pitsch“ ist ihr Markenzeichen. Außerdem müssen die Stände in der Druckluftwaffenhalle umgebaut werden, da mit dem „Relikt“ aus den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts auf eine Entfernung von 15 Metern geschossen werden kann. Damals hatte das treffgenauere, weniger eigenwillige Luftgewehr den Zimmerstutzen abgelöst. Um so erstaunlicher war, dass ein junger Nachwuchsschütze das Bestergebnis von 283 Ringen bei den Herren I erzielte: *Kilian Fichtl* (SG Obing). Allerdings hat er sein Multitalent bereits bewiesen, da *Kilian Fichtl* bei den Weltmeisterschaften Vorderlader an den Start gehen wird. Ebenfalls 283 Ringe warf *Rebecca Urban* (Kgl. priv. FSG Anlauterthal Titting) bei den Damen I für den Titelgewinn in die Waagschale. 279 Ringe bot der vielfache Weltmeister der hörbehinderten Schützen *Ingo Schweinsberg* (SGes Gronsdorf) bei den Herren III für Rang 1 auf. Bei den Herren II und IV waren jeweils 278 Ringe für den Sieg erforderlich, die *Robert Wagner* (SG Edelweiß Söchtenau) und *Erich Huber* (Hubertus Bronnen) erzielten.

Bayerische Meisterschaften der Para-Schützen – Ort gelebter Inklusion

In zehn Disziplinen und den dazugehörigen – sich je nach Handicap unterscheidenden – „Schadensklassen“ fanden die Para-Schützen ihre Bayerischen Meister. Großen Respekt brachten den Para-Schützen die gezeigten Leistungen ein.

Luftgewehr

Mit dem Luftgewehr in der Klasse SH 1 gewann der Sportleiter der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, *Norbert Gau*, mit starken 409,9 Ringen. Da hatte der mehrfache paralympische Medaillengewinner *Josef Neumaier* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 404,0 Ringen das Nachsehen. Noch deutlich höhere Ergebnisse erzielten die Schützen der Klasse SH II. Der junge Rollstuhlfahrer *Sebastian Schmid* (FSV Schnabelwaid) legte sensationelle 419,3 Ringe vor, und auch der Altinternationale *Bernd Schott* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) schoss mit 417,5 Ringen auf Rang 2 stark auf. *Florian Hörterer* (Kgl. priv. HSG München), der sich nach wie vor Konkurrenz wünschen würde, schoss in der Sehbehindertenklasse zwar allein, aber mit 376,8 Ringen auch gut. Den Liegendkampf mit dem Luftgewehr entschied *Lieselotte Mayer* (BSG Schweinfurt) mit 417,0 Ringen für sich.

Pistole

Mit der KK-Sportpistole und der Luftpistole Standard landeten *André Petereit* (SG Hohenberg, 507 Ringe) und *Rudolf Mayr* (Altschützen Oberndorf, 340 Ringe) souveräne Siege. Um so enger ging es im Match mit der Luftpistole zu, das *Matthias Straub* (Hubertus-Alpenjäger Haibach, 361 Ringe) mit dem winzigen Vorsprung von einem Ring vor *Sigrun Stemmer* (SG Adlerhorst Kleinmehring, 360 Ringe) für sich entschied.

Kleinkaliber

Eine Klasse für sich waren *Josef Neumeier* (Wacker Burghausen, SH 1, 598 Ringe) und *Bernd Schott* (609,6 Ringe, SH 2) im KK-Liegendkampf. Im Gewehrschießen auf 100 Meter machte *Josef Neumaier* in der Klasse SH 1 mit 291 Ringen sein Triple voll. In der Klasse SH 2 wurde *Ewald Schäfer* (KKSG Sulzbach) mit 296 Ringen Bayerischer Meister.

Zimmerstutzen

Berit Giera (Kgl. priv. FSG Ruhpolding, 268 Ringe) heißt die Bayerische Meisterin in der Klasse SH 1. Die Klasse SH 2 beherrschte einmal mehr *Karl Scharf* (Diana Neuhäuser) mit 285 Ringen.

uuk

red

Bayerische Meisterschaften – Auflageschützen starten durch

Schießsport ist (auch) Seniorensport – insgesamt 47 Bayerische Meister und zwölf Mannschaftsmeister wurden in den verschiedenen Altersklassen der sechs Auflagedisziplinen gekürt. Dabei waren nicht nur die hohen Starterzahlen – allein mit dem aufgelegten Luftgewehr gingen 1.264 Schützinnen und Schützen an den Stand – sondern auch die erzielten Ergebnisse beeindruckend. Heide Schnepf und Hermann Plötz feierten ein Meisterschafts-Triple.

Vom ersten bis zum letzten Wochenende der Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage waren die herausragenden Ergebnisse der Auflageschützinnen und -schützen in den sechs verschiedenen Disziplinen zu bestaunen.

haben. Zusammen mit dem enormen Trainingsaufwand, den etliche der älteren Sportschützinnen und insbesondere Sportschützen an den Tag legen, bei dem sie täglich mehrere Stunden im Schützenhaus anzutreffen sind, sind sie die wahren Profis unter den Schießsportlern.

Meistern. In der Klasse II brachte dieses Ergebnis *Dieter Schlecher* (SV Eintracht Kleinberghofen) den Sieg, in der Klasse III *Josef Stopfer* (SG Adlerhorst Kleinmehring) und in der Klasse V *Heinrich Jansohn* (SSV Hohholz 1910). Das starke Resultat von *Heinrich Jansohn* war um so bemerkenswert, als in der Klasse I – bei den annähernd 20 Jahre jüngeren Athleten – *Georg Heigl* (Kgl. priv. HSG Regensburg) 319,1 Ringe für den Bayerischen Meistertitel reichten. Mit 317,4 Ringen entschied *Johann Brunner* (Gmütlichkeit Luckenpaint) die Klasse IV für sich. Das Top-Ergebnis der Auflage-Frauen fiel in der Klasse III mit 318,1 Ringen. *Gerlinde Neuhierl* (Kgl. priv. HSG München) war mit diesem Ergebnis nicht zu schlagen. In der Klasse I traf *Silvia Legler* (SG Huglfing) 317,5 Ringe für den Sieg, in der Klasse II setzte sich *Heide Schnepf* (SV Edelweiß Brunnenreuth) mit 317,3 Ringen an die Spitze des Klassements, bei den Frauen IV reichten dann die 315,7 Ringe von *Birgit Fischer* (SG Coburg) für den souveränen Sieg,



Ebenso imposant waren zum Teil die mitgebrachten „Auflageböcke“, die eher einem ausgeklügelten „Auflagesystem“ glichen, als den althergebrachten, auf dem Schießtisch stehenden Auflagehilfen, bestehend aus einem senkrechten und einem waagerechten Stab. Bereits der Transport der Utensilien in die verschiedenen Hallen zog so manchen ungläubigen Blick auf sich: Da war vom Leiterwagen bis hin zum selbstkonstruierten, für die jeweiligen Auflagehilfen maßgeschneiderten Transportvehikel alles zu sehen. Die älteren Herrschaften haben die nötige Zeit, Muße und den Ehrgeiz, alle für ihren Sport benötigten Komponenten optimal aufeinander abzustimmen und damit vor den Konkurrenten vielleicht die Nasenspitze vorne zu

Luftgewehr Auflage – 319,7 Ringe waren das Maß

Der Auftakt der Aufлагemeisterschaften gehörte den Luftgewehrschützinnen und -schützen gleich am ersten Wochenende. Während die Vorderladerschützen die KK- und Pistolenhalle belebten, hatte die Landessportleitung um die beiden stellvertretenden Landessportleiter *Josef Lederer* und *Christian Ley* für die Auflageschützen in der Druckluftwaffenhalle 20 Durchgänge veranschlagt. Nach größeren Aufbauarbeiten an den Aufлагeständern flogen pro Schütze 30 Diabolo in Richtung Stände und trafen ihr Ziel. Bei den besten wurden am Ende auf den Monitoren 319,7 Ringe angezeigt. Dieses Ergebnis war das Siegerresultat von gleich drei neuen Bayerischen

und in der Klasse V gewann *Rosemarie Rau* (SG Hubertus Bachhagel) mit 315,1 Ringen. Es war in den Auflageklassen auch nicht nur eine kleine Spitze, die mit enormen Leistungen glänzte, vielmehr beeindruckte die Quantität der leistungsstarken Auflage-Senioren. So sprang in der Klasse I mit 310,0 Ringen Platz 115 heraus, in der Klasse II waren 310 Ringe Rang 100 wert und in der Klasse III wäre ein Schütze mit diesem Ergebnis auf Rang 116 notiert worden. Selbst bei den Ältesten reichten 310 Ringe nur für Rang 72.

Luftpistole Auflage – Mirko Galousek beeindruckt

Das Luftpistolen-Ergebnis von *Mirko Galousek* (Edelweiß Ottmarshausen) in der

Klasse IV war schon eine kleine Sensation: 310,1 Ringe standen für ihn zu Buche. Damit hatte er sich einen Vorsprung von 6,3 Ringen erarbeitet und kam mit diesem Resultat sogar dem Siegergebnis des Auflage-Weltmeisters *Valerius Rack* (SG 1868 Bad Berneck) in der Klasse II sehr nahe, der 310,8 Ringe ablieferte. Bemerkenswert waren zudem die 309,0 Ringe von *Hermann Plötz* (SG Huglfing) in der Klasse III, der als gleichermaßen erfolgreicher Gewehr- und Pistolenschütze, seine Konkurrenz mit 2,3 Ringen auf Abstand hielt. Stark schoss auch der neue Bayerische Meister in der Klasse V, *Rudolf Will* (SG 1878 Stierhöfsetten), für den 308,9 Ringe an der Anzeigetafel zu lesen waren. Da hatte es der neue Meister bei den Jüngsten in der Klasse I vergleichsweise leicht: *Roland Schmid* (SpSch Isar-Ilmtaler Massenhausen) reichten 307,6 Ringe für den Sieg. Sein weibliches Pendant in der Klasse I, *Angelika Stoiber* (Winkler-Schützen Lalling) gelang hingegen mit 309,5 Ringen ein starkes Ergebnis, das einen Vorsprung von 3,2 Ringen bedeutete. In den Klassen der Seniorinnen II und III waren ebenfalls Resultate über 300 Ringen erforderlich, um das oberste Siegerehrungspodest zu besteigen: *Monika Weinfurter* (Edelweißschützen Buchet-Weng) gewann bei den Seniorinnen II mit 301,1 Ringen, und *Birgit Popp* (SSGes Erlangen-Büchenbach) machte mit starken 305,4 Ringen den Sieg bei den Seniorinnen III klar. Für die Bayerischen Meisterinnen in den Klassen IV und V waren dann aber keine Ergebnisse über 300 Ringe mehr erforderlich. Mit 299,0 Ringen ging der Bayerische Meistertitel der Seniorinnen IV an *Ursula Huenert*, und bei den Seniorinnen V reichten 298,0 Ringe *Heidemarie Joch* (Edelweiß Neufarn-Parsdorf) für den Titel.

KK-Gewehr Auflage – Heide Schnepf krönt sich zur Gewehrkönigin

Zwei Wettbewerbe waren für die Auflage-Seniorinnen und -Senioren mit dem Kleinkalibergewehr ausgeschrieben: 30 Schuss auf die 50-Meter-Distanz und 30 Schuss auf eine Entfernung von 100 Metern. Außer *Heide Schnepf* gelang keinem weiteren Starter ein Triple: Sie hatte mit dem Luftgewehr in der Klasse II gewonnen und schnappte sich mit 306,0 bzw. 313,5 Ringen auch die beiden Bayerischen Meistertitel mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 und 100 Meter. Dem Triumph von *Heide Schnepf* kamen zwei weitere Schützinnen am nächsten. *Karin Eckardt* (SG Einberg) holte sich mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter mit 313,9 Ringen in der Klasse V den Titel und durfte sich zudem mit 304,5 Ringen als Bayerische Meisterin mit dem KK auf 50 Meter feiern lassen. Die zweite Doppelmeisterin kommt von der Kgl. priv. FSG Weilheim und heißt *Josefine Berndt*. Sie si-



cherte sich sowohl mit dem KK auf 100 Meter mit 311,0 Ringen den Sieg. Auch auf die Distanz von 50 Metern mit 303,2 Ringen schnitt sie am treffsichersten ab. Die beiden Titel gewann *Josefine Berndt* bei den Seniorinnen der Klasse IV. Als Einzelsieger auf die 100-Meter-Distanz durften sich *Reinhold Sing* (SG Hubertus Bachagel, 315,1 Ringe, Klasse I), *Lydia Neubauer* (BSG 1914 Geldersheim, 313,4 Ringe, Klasse I), *Michael Huber* (Kgl. priv. FS Passau, 313,7 Ringe, Klasse II), *Erich Zimmermann* (SG Wittislingen, 317,3 Ringe, Klasse III), *Adelheid Ganß* (SG 1926 Einberg, 312,0 Ringe, Klasse III), *Kurt Konings* (Kgl. priv. FSG Kraiburg, 315,0 Ringe, Klasse IV) und *Wilfried Riedel* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 313,0 Ringe, Klasse V) feiern lassen. Die Disziplin KK 50 Meter sah *Pierre Stumpf* (KK-SG Harthausen-Paar, 312,1 Ringe, Klasse I), *Silvia Legler* (Kgl. priv. FSG Weilheim, 308,7 Ringe, Klasse I), *Robert Maier* (Schlossberg-Schützen Winzer, 308,8 Ringe, Klasse II), *Rudolf Ruchti* (SG Wittislingen, 309,6 Ringe, Klasse III), *Irmgard Knöbl* (Kgl. priv. FSG Weiden, 306,8 Ringe, Klasse III), *Raimund Siebein* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 310,2 Ringe, Klasse IV) und *Harald Mayer* (Alt-Schützen Mettenheim, 308,8 Ringe, Klasse V) als Sieger.

Freie Pistole und Sportpistole Auflage – Hermann Plötz macht das Triple voll

Einen dreifachen Bayerischen Meister gab es mit *Hermann Plötz* auch bei den Pistolenschützen zu feiern. Nach seinem Sieg mit der Luftpistole in der Klasse III, gewann er auch mit einem souveränen Zehn-Ringe-



Vorsprung mit der Freien Pistole (292 Ringe) und war zudem mit der Sportpistole mit 290 Ringen unschlagbar. Doppelsiege feierten *Valerius Rack* und *Rudolf Will*. *Valerius Rack* sicherte sich mit 295 Ringen Gold bei den Frei-Pistole-Senioren der Klasse I und hatte bereits den Bayerischen Meistertitel mit der Luftpistole in der Tasche. Mit der Sportpistole musste er sich *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München) geschlagen geben, die mit 296 Ringen drei Ringe mehr als *Valerius Rack* getroffen hatte. *Rudolf Will* sackte nach Gold mit der Luftpistole in der Klasse V auch den Sieg mit der Sportpistole mit 290 Ringen ein und schrieb sich so ebenfalls in die Galerie der zweifach erfolgreichen Schützen ein. Als weitere Einzelsieger bestiegen *Klaus Stäblein* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 287 Ringe) mit der Freien Pistole in der Klasse IV und *Wolfgang Thim* (Kaiserburgschützen Oberhausen, 288 Ringe) mit der Sportpistole in der Klasse IV bei der Siegerehrung das oberste Podest.

Mit diesen starken Ergebnissen werden sicher viele bayerische Auflage-Senioren die bayerischen Farben bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover und Dortmund vertreten. Die beste Vorbereitung hierfür findet mit der Herbstmeisterschaft im September erneut auf der Olympiaschießanlage statt. Dann werden die nächsten hervorragenden Ergebnisse zu feiern sein.

uuk



Bayerische Meisterschaften – Vorderladerschützen vor der WM

Bei der Leistungsstärke der bayerischen Vorderladerschützen ist es schon fast selbstverständlich, dass sich zehn von ihnen für die anstehenden Weltmeisterschaften in Italien qualifiziert haben. Für die Nationalkadersportler war die Bayerische Meisterschaft eher ein anspruchsvolles Training unter Wettkampfbedingungen, für den Rest der Schwarzpulverschützen – darunter zahlreiche Welt- und Europameister – ging es um die Bayerischen Meistertitel und den Versuch, dem ein oder anderen aktuellen WM-Starter den Titel vor der Nase wegzuschnappen. Die Flintenschützen mussten unwitter-/überflutungsbedingt kurzfristig von der Olympia-Schießanlage auf die Schießanlage in Brunnen ausweichen.

Während die Vorderladerschützen bis vor wenigen Jahren bei ihren Meisterschaften die Olympia-Schießanlage für sich hatten, müssen sie jetzt am ersten Wochenende der „großen Bayerischen Meisterschaften“ das Landesleistungszentrum mit den AufLAGeschützen

Start. Mit dem Perkussionsgewehr wird im Stehendanschlag auf eine Entfernung von 50 Metern geschossen, und gleich drei Schützen warteten mit dem Bestergebnis von 147 Ringen auf. Einer davon war der Vorderladernachwuchsschütze und Europameister *Kilian Fichtl* (Kgl. priv. FSG

Bestergebnis von 147 Ringen standen auch für den neuen Titelträger bei den Herren III, *Erwin Gloßner* (SG 1853 Thalmässing), zu Buche, der ebenfalls zwölf Zehner und drei Neuner getroffen hatte und alle WM-Starter hinter sich ließ. Bei den Herren II gewann der Traunsteiner 1. Gauschützenmeister *Andreas Wimmer* (Kgl. priv. FSG Schongau) mit 145 Ringen, der auch seine WM-Fahrkarte in der Tasche hat. *Andreas Wimmer* ist ein vielfältig einsetzbarer Schütze, da er mit den Lang- und Kurzwaffen gleichermaßen herausragende Ergebnisse und Platzierungen erzielt. *Johann Oberpriller* (Kgl. priv. FSG Schongau) zeigte bei den Herren IV, dass er trotz seines Rücktritts aus dem National- und Landeskader das Schießen nicht verlernt hat. Mit 144 Ringen gewann er die Konkurrenz und schob seinen Vereinskameraden, den WM-Qualifikanten *Raimund Michael Zellner* mit 142 Ringen auf Rang 2. In der Damenklasse setzte sich *Annett Dedinski* (SSGes Weid-



teilen. Das ist aber dahingehend kein Problem, weil die Schwarzpulverschützen in der KK- und Kurzwaffenhalle zugange sind und die Luftdruck-Senioren-Athleten die Druckluftwaffenhalle bevölkern. Der Flintenwettkampf hatte kurzfristig wegen überfluteter Bunker und nicht mehr nutzbaren Wurfmaschinen nach Brunnen verlegt werden müssen. Vielen Dank dem SV Brunnen für das spontane Überlassen ihrer Anlage!

Die Langwaffenwettbewerbe

Perkussionsgewehr

Die größten Starterfelder der Langwaffenschützen gibt es traditionell mit dem Perkussionsgewehr. In den fünf Klassen gingen 88 Schützinnen und Schützen an den

Schongau). Er hatte in der Klasse Herren I ebenso wie *Michael Emmerling* (SG 1853 Thalmässing) zwölfmal die Zehn und dreimal die Neun getroffen. Da war das Maßband der Auswerter gefragt und das ermittelte, dass der „schlechteste Schuss“ von *Kilian Fichtl* 33 Millimeter, der von *Michael Emmerling* 38 Millimeter vom Zentrum der Scheibe lag. Damit hatte der 21-jährige WM-Starter *Kilian Fichtl* gegenüber dem 30-jährigen *Michael Emmerling* haarscharf die Nasenspitze vorn und den Bayerischen Meistertitel in der Tasche. Das

hausen) mit 139 Ringen wegen der höheren Zehnerausbeute (8 : 7) gegen die ringgleiche *Martina Birl* (Kgl. priv. HSG Würzburg) durch.

Perkussionsfreigewehr

Mit dem Perkussionsfreigewehr waren insgesamt nur 27 Schützen am Starter. In der Klasse Gemischt I duellierten sich sogar nur

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de



zwei Schützen – *Kilian Fichtl* und *Sven Kirschner* (KK-SV 1930 Kleinostheim). Mit starken elf Zehnern und vier Neunern (146 Ringe) im Liegendanschlag auf 100 Meter sackte *Kilian Fichtl* seinen zweiten Meistertitel ein. Bei den älteren Startern der Klasse Gemischt II musste wieder das Maßband über den Sieg entscheiden. *Thomas Laumer* (Kgl. priv. FSG Schongau) und sein

Mannschaftskollege, der BSSB-Vorderladerreferent und mehrfache Weltmeister *Leonhard Brader*, hatten beide 147 Ringe vorgelegt und zwölf Zehner wie drei Neuner erzielt. 34 : 47 Millimeter fiel der Abstandsvergleich zum Zentrum dann aus – zugunsten von *Thomas Laumer*.



Perkussionsdienstgewehr

Mit dem Perkussionsdienstgewehr, das ebenfalls im Liegen auf 100 Meter geschossen wird, gelang *Michael Emmerling* ein souveräner Sieg. Mit starken 140 Ringen hängte er seine Verfolger um volle neun Ringe ab. In der Klasse gemischt III nahm der vielfache Weltmeister *Peter Käpernick* (Kgl. priv. FSG Schongau) seinem Vereins-



Makes It Easy

**FLAT 25% OFF
ON CAPAPIE
ROW BAG
(RIFLE ON WHEELS)**

Pre book now :

- Check this Ad
- Enrol on info@capapiesports.org
- Visit our booth at THE GERMAN CHAMPIONSHIP (22nd Aug to 1st Sep 24)
- Show this Ad Cutout
- Roll out your Capapie ROW bag

**1ST 25 ENTRIES WILL
WIN THIS OFFER !**

kameraden und Nationalkaderkollegen mit 138 Ringen zwei Ringe ab und durfte sich als Bayerischer Meister feiern lassen. Mit dem Perkussionsdienstgewehr war noch eine gemischte Klasse auf die Entfernung von 50 Metern ausgeschrieben. Hier ergänzte *Michael Emmerling* seine Medailensammlung mit einer weiteren Goldmedaille, die er mit 144 Ringen vor *Andreas Wimmer* (141 Ringe) gewann.

Steinschlossgewehr

Besonders beeindruckend sind für den Zuschauer die Wettbewerbe mit dem Steinschlossgewehr und der Muskete. In der relativ dunklen KK-Halle kommen der Feuerstrahl aus dem Schloss und die Feuerspur, wenn die Kugel den Lauf verlässt, bei diesen beiden „Zündvarianten“ besonders gut zur Geltung. Das Duell der beiden Nationalkaderschützen *Andreas Wimmer* und *Kilian Fichtl* im Stehendanschlag mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter entschied *Andreas Wimmer* mit 140 : 139 Ringen knapp für sich. Das beste Ergebnis dieser Konkurrenz fiel aber in der Klasse Gemischt II. Hier traf *Siegfried Jungwirth* (1. Augsburger Schwarzpulverschützen) für den Titel 141 Ringe. Ein weiterer Meistertitel war für eine gemischte Klasse mit dem im Liegendanschlag geschossenen Steinschlosswettbewerb auf 100 Meter ausgebaut. Diesen nahm mit einer starken Leistung von 140 Ringen – die einen Vorsprung von sieben Ringen bedeuteten – *Thomas*



Laumer (Kgl. priv. FSG Schongau) mit ins Voralpenland.

Muskete

Der exotischste Vertreter der Vorderladerwaffen ist dann aber doch eindeutig die Muskete. Das liebevoll „Wasserleitung“ genannte Schwarzpulvergerät mit glattem Lauf (ohne Züge und Felder) ist im Umgang etwas speziell, und es schadet nicht, wenn der Schütze einiges an Erfahrung mitbringt. Es waren dann auch die drei WM-Starter von der Kgl. priv. FSG Schongau, *Leonhard Brader* (139 Ringe), *Raimund Michael Zellner* (137 Ringe) und *Peter Käpernick* (134 Ringe), die den kompletten Medailensatz einsackten.

Die Kurzwaffenwettbewerbe

Während die Langwaffenschützen die KK-Halle vernebelten, sorgten die Kurzwaffenschützen in der Pistolenhalle für Nebel, Feuerschein und Schwefelduft – wenn auch (ihren „kleineren Sportgeräten“ geschuldet) in geringerem Ausmaß.

Perkussionsrevolver

Mit dem Perkussionsrevolver beherrschten die Weltmeisterschafts-Starter durchweg das Geschehen. In der Klasse Herren I führte kein Weg an *Markus Wörnle* (Kgl. priv. FSG Landsberg) vorbei, der mit 141 Ringen und dem sensationellen Vorsprung von acht Ringen den Bayerischen Meistertitel gewann. *Andreas Wimmer*, der die Kurzwaffendisziplinen für die Kgl. priv. FSG Landsberg absolvierte, gewann mit 138 Ringen bei den Herren II und schob damit seinen Nationalkader- und Vereinskollegen *Dr. Matthias Plöscher* mit 136 Ringen auf Rang 2. Letzterer hatte die für die WM-Ausscheidung herangezogene Rangliste souverän gewonnen. Mit dem Sieg bei den Herren III bewies mit *Martin Prossel* (Wacker Sportschützen Burghausen, 135 Ringe) ein weiterer Nationalkaderschütze, dass er für die Weltmeisterschaften fit ist. Die Konkurrenz der Herren IV führte hingegen ein arriviertes Duo von der SG Co-burg an: Der annähernd 100-fache Bayerische Meister *Helmut Stubenrauch* machte mit 136 Ringen einen weiteren Titel klar



und *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* sicherte sich mit 132 Ringen den Vizemeistertitel des Jahres. Das Match des Damentrios mit dem Perkussionsrevolver entschied *Ricarda Uebel* (Eichenlaub Daxberg) mit 116 Ringen für sich.

Perkussionspistole

Nicht ganz so überzeugend klappte die Vorstellung der WM-Teilnehmer mit der Perkussionspistole. Hier mussten sie doch den ein oder anderen Titel mehr der Konkurrenz überlassen. Nur *Markus Wörnle* und *Andreas Wimmer* wurden ihrer Favoritenstellung gerecht. *Markus Wörnle* schnappte sich bei den Herren I mit 140 Ringen den Sieg, und *Andreas Wimmer*

verschaffte sich mit 141 Ringen bei den Herren II einen Ein-Ring-Vorsprung vor dem letztjährigen EM-Teilnehmer *Steffen Tuchscheerer* (Pistolen-SV Veitshöchheim, 140 Ringe). Auf Rang 3 kam *Dr. Matthias Plöscher* mit 138 Ringen ins Ziel. Die Klasse der Herren III sah *Karl Schmidt* (Kgl. priv. FSG Hilpoltstein) mit 139 Ringen als Sieger. Das höchste Ergebnis aller bei der Bayerischen Meisterschaft angetretenen Perkussionspistolenschützen fiel überraschenderweise in der Klasse IV. Der vielfache Bayerische und Deutsche Meister *Josef Wegscheider* (Singoldschützen Großaitingen) brachte starke 142 Ringe auf die Scheibe und schob damit das Oberfranken-Duo *Helmut Stubenrauch* und *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* mit 140 bzw. 138 Ringen auf die Ränge 2 und 3. Bei den Mädels holte sich *Patricia Lamminger* (Kentucky Vorderlader-Club Rosenheim) mit 135 Ringen den Titel.

Steinschlosspistolen

Als dritte Vorderlader-Kurzwaffen kamen die Steinschlosspistolen zum Einsatz. Und hier mussten die WM-Starter noch mehr Federn lassen. *Markus Wörnle* (133 Ringe) und *Dr. Matthias Plöscher* (132 Ringe) musste sich in der Klasse Gemischt I mit den Rängen 3 und 4 zufrieden geben. *Steffen Tuchscheerer* zeigte mit 138 Ringen einen souveränen Auftritt und nahm Gold mit nach Unterfranken. Silber sicherte sich *Alexander Leuchtle* (Kgl. priv. FSG Landsberg,



134 Ringe). Zwei Titelgewinner der Perkussionspistolensportwettbewerbe räumten auch mit der Steinschlosspistole in der Klasse Gemischt III die vorderen Ränge ab. *Josef Wegscheider* gewann mit 136 Ringen seine zweite Goldmedaille und *Karl Schmidt* nahm nach seinem Vortagsieg für 135 Ringe den Vizemeistertitel mit nach Hause. Die zwei langen Wettkampftage endeten für die Vorderladerschützen jeweils mit einer stimmungsvollen Siegerehrung. Die hatten sie sich auch redlich verdient. Denn: Die Vorderladerdisziplinen sind technisch wie konditionell höchst anspruchsvoll. Nach jedem einzelnen Schuss muss der Anschlag komplett aufgelöst und der Stand verlassen werden. Nach dem aufwändigen

Ladevorgang geht es dann wieder in Richtung Schießposition, der neue Anschlag muss eingerichtet, die Windverhältnisse geprüft und der neue Schuss geplant werden. Dazu kommt, dass die besonders begeisterten Schwarzpulver-Schützen bis zu vier eigenständige Wettbewerbe pro Tag absolvieren – eine Mammutaufgabe. Jetzt stehen die Deutschen Meisterschaften in Hannover vor der Tür, für die sich mit den starken Ergebnissen viele bayerische Vorderladerschützen qualifiziert haben. Ob dann alle die weite Reise gen Norden antreten werden, steht auf einem anderen Blatt. Sicher ist, dass zehn bayerische Schützen in Richtung Süden zu den Weltmeisterschaften in Italien aufbrechen werden. Wie die bayerischen Schützen dort abschneiden, lesen Sie in der Septemberausgabe.

uuk



Vorderlader Flinte in Brunnen

Gelebte Schützen-solidarität zeigten die Sportschützen Brunnen, die kurzfristig wie spontan ihre Anlage für die Bayerische Meisterschaft der Vorderlader-Flintenschützen zur Verfügung stellten. Eine kurzfristige Verlagerung der Meisterschaften war wegen der unwetterbedingten Überflutung der Wurfmaschinenbunker auf der Olympia-Schießanlage erforderlich geworden.

Und so traf sich der kleine Trupp von 17 Vorderlader-Flintenschützen in Brunnen, um mit der Perkussions- und Steinschlossflinte die Bayerischen Meister zu ermitteln.

Mit *Sabrina Rager* hatten auch die Flintenschützen eine für die Weltmeisterschaft qualifizierte Schützin in ihren Reihen. Allerdings musste sie sowohl mit der Perkussionsflinte als auch mit der Steinschlossflinte den ehemaligen Welt- und Europameistern den Titel überlassen. Mit der Perkussionsflinte warf der BSSB-Disziplinenbeauftrag-

te Vorderlader Flinte, *Martin Seder* (SSG Mittelbayern), all seine Erfahrung in die Waagschale und gewann mit starken 23 von 25 möglichen Treffern. *Sabrina Rager* (WTC Donau-Wald) musste auch noch ihrem Vater *Armin Gröbl* (WTC Donau-Wald) mit 22 Treffern auf Rang 2 den Vortritt lassen, bevor sie sich selbst auf dem Bronzerang mit 21 Treffern einreichte. Eine nur marginale Verschiebung der Ergebnisliste brachte der Wettbewerb mit der Steinschlossflinte. *Sabrina Rager* behielt den Bronzerang mit 21 Treffern, während *Armin Gröbl* und *Martin Seder* die Plätze tauschten. *Armin Gröbl* wurde mit 22 Treffern Steinschloss-Meister und *Martin Seder* mit 21 heruntergeholt. Scheiben Vize-Meister des Jahres 2024.

red/Foto: Homepage SV Brunnen



Sicher zum Erfolg - mit Buinger!



Walther LG500-E itec



Walther LG500-M itec

Tolle Angebote auf www.buinger.de

Walther Sportpistole
GSP500 Rapid Fire .22lr

Kundenzufriedenheit seit 1998:
Viele Tiefpreise online
in unserem Shop!

Walther Sportpistole
GSP500 .22lr

Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger

